

Der größte Treibzylinder der Welt wurde dieser Tage in Berlin vollendet; derselbe ist 100 Centimeter (6 Fuß) breit und wiegt 30 Tonnen. Zu seiner Herstellung waren 200 der größten und schwersten Eisenbäume erforderlich, welche ein Kapital von ca. 15,000 Mark repräsentieren. Der monströse Riesen wurde von einer deutschen Firma bestellt, um 500 Pferderäder zu übertragen.

Im Kaisertum traf der Staatsanwalt Winck aus Görlitz ein. Die gerichtliche Untersuchung wegen Landfriedensbruchs ist im vollen Gange und deutet sich auf eine Unmenge Personen aus, so daß eine sehr umfangreiche Schmiergerichtsbarkeit vor dem Landgericht zu Görlitz in Aussicht steht. Heute ist der richterliche Hofsiegel gegen Eutin ergangen und seine Verhaftung bewirkt worden. Die Polizeiverwaltung ließ durch herumtragen den Landfriedensbruch-Bargraphen durch herumtragen in die Häuser bekannt machen. Die Gendarmerie ist bedeutend verstärkt; doch sind, da die Stadt vollkommen ruhig, weitere Maßnahmen vorbereitet.

Ein Beispiel lächerlicher Feindseligkeit erzählte. Die Redaktion des genannten Blattes hatte sich im Herbst einiger junger Männer, welche im Herbst nach Deutschland zu geben gedachten, um dort zu studieren, an das Sekretariat der Universität Bonn um den Kollegienkatalog für das Wintersemester von 1881 bis 1882 gewendet und erhielt daraufhin zur Antwort, daß derselbe gegen Einladung von 40 Pfennigen (10 Cent) zu haben sei!

Am Zoologischen Garten von Hamburg entstand Freitag Abend ein Feuer, welches durch die gesetzliche Fama natürlich in einem gefährlichen Grade ausgebaut wurde. Es brannte jedoch nur das Antelopehaus ab und wurden die Tiere mit vieler Mühe gerettet, indem dieselben immer wieder in die brennende Hütte zurückfuhren.

Der Schürenfestzug in Würzburg stand zwar an derbem prächtig hinter dem Wiener Festzug bei der überlängen Dauerheit des Kaiserpaars zurück, war aber in seiner ganzen Ercheinung lächerlich und mehr deutscher. Unter den historischen Gruppen war die württembergische jene, welche die deutsche Wehrkraft aus der Zeit des zweiten Krieges vorstellt und vom Thronwagen Germania begleitet war. Ferner ist hervorzuheben eine Jagdgruppe und der Wagen der Altmühlia. Vor der erzähnchten Gruppe marschierten die Oesterreicher, die Wiener an der Spitze, welche einen unbeschreiblich beeindruckenden Empfang sandten. Aus allen Richtungen regnete es auf sie Blumen, Bouquets und Kränze herab, dazu jubelnde Jurte.

In Schwedt a. O. fand in dem Wäldchen Heinrichsholz ein Duell auf Pistolen zwischen den Offizieren Lieutenant v. Cheim und Lieutenant v. Geiss vom 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment statt, welches damit endete, daß v. Geiss tot auf dem Platz lag.

In Ahrendorf (Mark Brandenburg) waren sieben Kinder auf der Heimkehr vom Felde vor dem plötzlich ausbrechenden Gewitter unter einem Baum geschlägt, als diesen ein Blitzeinschlag traf und alle sieben Kinder auf der Stelle starben. Die Theilnahme im Kreise ist ob dieses Unglücks allgemein.

Am Tage Schenkenhof wurde die Frau des Bauernhutes Alfred vom Blitz getötet.

Zur Bekämpfung der Plattenpest hatte der Wiener Thierarbeitsverein in Gemeinschaft mit den namhaftesten Vereinen der österreichischen Monarchie beim Ministerium des Innern eine Petition eingereicht. Dieselbe wird dem obersten Sanitätsrat zur Begutachtung vorgelegt. Der von diesem erstattete Bericht weiß nach, daß die Plattenpest überhaupt nur von hervortragenden Männern der Wissenschaft und zwar in Nachstreichen vorgenommen werden, unter Beobachtung jeder möglichen Schonung und lediglich für reinste wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke, deren Gerechtigung auf keinem anderen Wege zu beweisen ist. Der Bildungsgrad der zu austreibenden Männer bietet genügende Sicherheit für das wundenswerte Werk der Humanität, woselbst ein besondres Eingreifen der Staatsverwaltung nicht angezeigt erscheint. Das Ministerium hat sich dieser Ausführung angeschlossen und den Bittstellern in diesem Sinne Beileid erbietet.

Der Kaiser Franz Joseph kommt am 4. August um 9 Uhr früh zum Besuch des Deutschen Kaisers nach Gauern, steht in der Villa der Gräfin Meran ab und reist nach dem Diner beim Deutschen Kaiser um 5 Uhr Nachmittags wieder ab.

Anlässlich des Bewerbens der Wagen, in welchen die in Aachen verwohnenden Studenten nach dem Hospital in Brüssel übertragen wurden, mit Steinen, wurde der Wagen alle absolvierte Techniker Augustin und der 17 Jahre alte Praktikant Augustin Varnoth wegen verdeckter öffentlicher Gewaltthätigkeit, Ersterer zu viermonatlichem, Letzterer zu zweimonatlichem schweren, mit Fäusten und Eisenklaft verhakten Rechter verurtheilt.

Aus Frankensbad wird telegraphiert: „Heute erschob hier der Apotheker des Kellner Wein seine Geliebte Marie Stöpfer und verwandte sich hierauf sehr leidenschaftlich.“

Frankreich. Die Lage in Algier und Tunis gilt für seitlicher als jemals. Privat-Deputen aus Tunis bestätigen, daß Star zum größten Theile zerstört und geplündert worden ist, legen aber Verwahrung dagegen ein, daß die Plunderung ein Werk der französischen Soldaten gewesen sei, die nur in diejenigen Häuser gewollt eingedrungen seien, aus denen man auf sie geschossen habe. In dem Bureau der Polizeiwerbung zählte man über 50 Leichen von Arabern, die Stadt ist mit Todten übersät. Die Anhänger haben alle europäischen Häuser ausgeräumt, die Altstadt in Brand gestellt und dann die Flucht ergriffen. Star ist nur noch ein Trümmerhaufen. Die Verluste sind ungeheuer.

Nach Massai's Vorgang will Salerne im Senat die Unverträglichkeit der Senatorenmunde mit Gründungen und Finanzaffären beantragen. Man berechnet, daß momentan 220 Deputirte und Senatoren an Finanzunternehmungen beteiligt sind.

In Bordeaux entstand eine bedeutende Feuerbrunst in der Niederlage der Herren Schenkenh. u. Comp. Das Feuer entstand in der Abteilung für leere Räume und Fabriken und breite sich dem Schnuppen mit, unter welchem 7-8 Tausend Fässer Wein lagen, von denen nur 25 Fässer gerettet wurden. Die Fässer für mehrere Millionen seine Wein beherbergen, sind von Wein und Wasser überschwemmt. Der Verlust wird auf mehrere Millionen angegeben.

Ein originelles Spielzeug ist in Paris patentiert worden: Ähre, welche trinken und gewöhnen werden können. Das Eingangsgericht durch Heben und Senken des Kopfes, während die eingesogene Fülligkeit aus Gummitexturen wieder herausgestoßen wird.

Italien. Der große Generalstab berichtet gegenwärtig die Arme wegen Schließung der Festung Verona. Die Mehrzahl der Generale soll für die Schließung sein, weil sie Verona als Vertheidigungsbasis für das italienische Heer für geradem gefährlich halten; ein definitiver Beschluss ist aber noch nicht gefaßt.

Der Kapt. gehörte den Jöglingen des Collegium Germanicum, welche dasselbe absolvierten, eine Audienz. Die „Apolie“ verfügt, daß der Kapt. in dieser Audienz den nach Deutschland entlassenen Jöglingen empfange habe. Konflikte mit den Gewißheitshabern des Reiches zu vermeiden, um das im Gange befindliche Pacificationswerk der Bischöfe nicht zu fören.

Schweiz. Auf dem Stierenberg bei Grenchen im Kanton Solothurn ist das dasselbe neu aufgebaute Kurhaus in sich zusammengefallen, wobei Ammann Vogt von dort den Tod gefunden und noch viele andere Personen, deren Zahl verschieden angegeben wird, mehr oder weniger schwer verletzt worden sind; ein Telegramm spricht von 17, ein anderes von 35 Personen.

Rußland. Die Ansangs zweifelhafte Nachricht von der Verbrennung von 119 Personen in Russland wird nun offiziell bestätigt und folgendermaßen erzählt: „119 Frauen und Mädchen, welche auf der Rübenplantage der wollfistolischen Oeconomie des Generalstabs Kurfürst geachtet haben, wollten die Arbeit einstellen, weil ihnen der Verwalter der Plantage schreckliches, ungemein böses Brod verabfolgte. Als diese Frauenzimmer sich nach dem Mittagessen in eine Scheune zurückzogen, um daselbst auszuruhen, sperrte sie hier der Verwalter mittels eines Schlosses ab und fuhr dann fort, kurz darauf fanden vier Knechte und zündeten die Scheune an. Das Feuer griff rasch um sich und bald stand das ganze Gebäude in hellen Flammen. Die herbeigeeilten Leute konnten die Thore der brennenden Scheune nicht öffnen, weil sich dieselben nach innen schlossen, aber von innen durch die eingepferchten verwesten Frauen und Mäden geöffnet wurden. So fanden alle 119 Frauen in den Flammen den gräßlichen Tod. Man vermochte fünf Frauenzimmer aus dem Feuer herzorzuziehen, die beiden starben aber bald in Folge der erlittenen Brandwunden. Der Anblick der 119 verbrannten Menschenleiber war schauderhaft. Von den vier Brandstiftern hat sich einer sofort erkannt, während die drei übrigen gefangen eingezogen wurden.“

Die russische Postverwaltung läßt jetzt unter Kreisband die wissenschaftlichen und technischen Blätter zu, politische nur dann, wenn sie in ihrer offiziellen Liste registriert sind; über andere Drucksachen entscheidet die Censur.

Türkei. Über das Schloß des Sultans und der sultane steht noch immer die Entscheidung des Sultans aus, und soll die selbe bis nach dem Sultanat verschoben werden. Midhat Pascha hat am Dienstag einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich mit einer Schere die Adern öffnete, jedoch wurde sein Vorhaben entdeckt. Er erklärte, daß er habe zeigen wollen, wie ein Selbstmord aus solcher Weise ausführbar werden könnte. Er wurde vor dem Sultan vorgeführt, der Verantwortliche soll erwiedert haben, sein Leben hätte keinen Wert mehr für ihn und er sollte nie wieder eingekleidet als verbannt werden. Er einzige Gewalt, um die er bat, war erschossen, statt gehetzt zu werden. In Betracht des Schlosses des Verantwortlichen ist noch nichts bekannt, aber es ist ein Defekt für die Vollstreckung der Urteile in Vorbereitung.

England. Aus London telegraphiert: Franklin, der Kapitän am 24. Mai d. J. untergegangenen Bergungsquadranten, kam wieder. Vier Tage später, sowie Vierth, der Leiter der Gesellschaft, sind vor die Geschworenen verholt worden.

In London giebt es 12,000 concessionierte Croissants à la française, von denen 3000 dem Genuss berechtigender Getränke gänzlich entzagt werden.

Amerika. Die Bewohner in Canada erhielten Mitteilung von einem Anschlag auf das Leben des Marquis de Ruy, Schweizerjohann des Königs und General-Gouverneurs beider Kanada. Man vermutet ein sensibles Eisenbahn-Attentat. Deshalb sind die Bärte auf allen Linien verdoppelt worden, und jedem Juge, mit welchem der Marquis läuft, wird eine Sicherheits-Polomotive vorwegensicht.

Nach einer unter den Kerzen des Präsidenten Garfield stattgehabten Konfrontation wurde, einige Finger breit von der ursprünglichen Wunde entfernt, ein Einschlag in gemacht, um den Abstand von Eiter zu erleichtern. Um 1/2 Uhr Nachmittags hatte das Auge nachgelaufen. Garfield hatte etwas Nahrung in sich genommen und war dann eingeschlummert. Die günstigen Erinnerungen dauern Abends 6 Uhr fort, das operative Eingreifen scheint von gutem Erfolg gewesen zu sein.

In Minnesota (im Staate Minnesota) tödete dieser Tage ein dort ansässiger schwedischer Einwanderer seine Frau und sieben Kinder und verübte dann Selbstmord. Der Mann soll wahnsinnig gewesen sein. — In dem Indianer-Gebiete von Greenleaf brachten am 18. d. J. zwei betrunken Indianer sieben Personen ums Leben.

— In Syracuse (Stadt New York) hat das Oberbaudirektorat den anstößigen Löden, sowie ein halbes Dutzend anderen Gebäuden, welche einen hohen Morgen wird auf 300,000 Dollars geschätzt. Der Schaden wird auf 100,000 Dollars geschätzt.

Der Telegraphen-Bericht in Washington erreichte am Tage des Attentates auf den Präsidenten Garfield unverhohlene Dimensionen. Im ganzen sollen mindestens eine halbe Million Worte befördert worden sein.

Afrika. Einer Korrespondenz der „Agence Havas“ aus Tripolis folge entspräche die Haltung der lokalen Behörden den von Konstantinopel gegebenen feierlichen Versicherungen bis jetzt nicht. Die Ausbildung von Truppen und Kriegsmaterial werde mit einer gewissen Sorgfalt vorgenommen, als ob man den mischminimischen Kanäkous austreuen wolle. Das Schreiben zählt viele Fälle von Blasphemie auf, welche Kanäkous oder französische Schubskofene von den türkischen Behörden zu erleiden hätten.

† Herr Director Karl Detthoff im Reichstag erhielt wieder einmal in anerkennenswerter Weise seine Berechtigtheit, zu besuchen. Den Schauspielern des Sommertheaters — es sind dies 20 Personen —, die nach kurzem bislang und nicht eben freudenvollen Werken nun wieder engagements- und zum Teil auch gänzlich mittellos sind, soll das Konservatorium der deutschen Dienstags-Vorstellung zugestehen. Die interessanteren Gäste, Herr Schwarz und Herr Kutz, neben außerordentlich beliebten Bobbylehrfeier-Vorstellung wegen eines Tag zu und wieder ohne jede Entschuldigung nochmals „Cyrstiene“. Weder den ständigen kollegialen Sinn Director Karl's und der Berliner Gäste auch das Publikum recht reichlich unterstützen.

† Über Dr. Bassermann, das frühere Mitglied unserer Hochschule und nun mehrjähriges Mitglied des Wiener Stadt-Theaters, welches gegenwärtig in Salzburg ein Ensemble-Gästspiel absolviert, lesen wir in einem Salzburger Blatte gelegentlich der Begegnung des Delphijen-Schauspiels „Der Sohn Coriolanus“. Dr. Bassermann spielt — die grösste Anerkennung. Es heißt u. a.: „Sein feuriges und dabei doch sehr dezentes Spiel, trefflich unterstützt von einem tiefen, flanquierten Organe, seine schönen Blümchenreihen, die Eleganz seiner Bewegungen wirkten gleichmäßig zusammen und erzielten ihm einen Erfolg, wie er ihm besser nicht wünschen konnte.“

† Die vom Chor Gemming in Nürnberg hinterlassene Sammlung ägyptischer Alterthümer, welche vom 8. d. J. an Antikenkabinett, wie bereits gemeldet, erworben werden, ist jetzt in denselben vollständig geordnet, aufgestellt. Die verschiedenen Schmuckstücke kommen in Glassäften recht überzeuglich zur Ansicht. Die Bemalung der Sarcophage, wie auch sonstige Gewebe sind von einer farbenreichen, als wenn sie vor Kurzem und nicht vor Tausenden von Jahren angefertigt worden seien, so auch die Schmuckstücken einer Tierlichkeit und mit solchen Gedächtnissen, die sie noch heute von unseren Modedamen verwendet werden könnten. Die beiden Mumien ohne Hölle, wie ein Prostos, welche in gleichfalls mumifizierten Zustände, aus einem Grabe entnommen, werden dem zoologischen Museum, das dahin gehört, übergeben werden. Die beiden Mumien ohne Hölle, wie ein Prostos, welche in gleichfalls mumifizierten Zustände, aus einem Grabe entnommen, werden dem zoologischen Museum, das dahin gehört, übergeben werden.

† Sein feuriges und dabei doch sehr dezentes Spiel, trefflich unterstützt von einem tiefen, flanquierten Organe, seine schönen Blümchenreihen, die Eleganz seiner Bewegungen wirkten gleichmäßig zusammen und erzielten ihm einen Erfolg, wie er ihm besser nicht wünschen konnte.“

† Die vom Chor Gemming in Nürnberg hinterlassene Sammlung ägyptischer Alterthümer, welche vom 8. d. J. an Antikenkabinett, wie bereits gemeldet, erworben werden, ist jetzt in Antikenkabinett, wie bereits gemeldet, aufgestellt. Die verschiedenen Schmuckstücke kommen in Glassäften recht überzeuglich zur Ansicht. Die Bemalung der Sarcophage, wie auch sonstige Gewebe sind von einer farbenreichen, als wenn sie vor Kurzem und nicht vor Tausenden von Jahren angefertigt worden seien, so auch die Schmuckstücke einer Tierlichkeit und mit solchen Gedächtnissen, die sie noch heute von unseren Modedamen verwendet werden könnten. Die beiden Mumien ohne Hölle, wie ein Prostos, welche in gleichfalls mumifizierten Zustände, aus einem Grabe entnommen, werden dem zoologischen Museum, das dahin gehört, übergeben werden. Die beiden Mumien ohne Hölle, wie ein Prostos, welche in gleichfalls mumifizierten Zustände, aus einem Grabe entnommen, werden dem zoologischen Museum, das dahin gehört, übergeben werden.

† Die zahlreichen Sommerstädte des Weinen Reiches steht ein hoher musikalischer Genuss bevor. Bei dem in den ersten Tagen des August für zweite des dämmigen Oktoviertels stattfindenden Konzert haben die bedeutendsten Kräfte der Oktoviertel ihre Mitwirkung angestrebt. Das Konzert findet, wie alljährlich, in dem prächtigen Saale des Cafés des Weinen Reichs statt.

† Der Grillparzer's „Aktenraum“ ist nun auch im Druck-Lane-Theater à l'ouïe durch die Meiningen in Szene gezogen. Die „Times“ bestätigt die Anerkennung voll, sie lautet jedoch, daß eine dämmige Wiederholung der „Aktenraum“ ein gefährliches Experiment sein würde. Der Aufzugsung wohnten Herr und Frau Gladstone bei.

† Den mancherlei Kritiken über Hans Makart hat sich neuerdings eine angereichert, die jedenfalls den Anspruch auf Originalität erheben kann. An eine Kölner Buch- und Kunstabteilung gelangte von einem Gastronom in Andernach das Werk und die Ausstellung der Photographien von Makart's „Aus Sinne“, „Jugend der Diana“ und anderen Bildern befreit aus Makart's Ausmalung eines Tanzsaales. Der Kölner Buchhändler antwortete folgendermaßen: „Ich nehme an, daß Sie die Bilder nicht kennen; denn einem Künstler, der in seinem Tanzsaale solche schamlose Bilder und unverbesserliche Menschen gezeichnet, ließe ich 24 aufzählen, womit Sie gewiss einverstanden sind.“ Darauf antwortete der Künstler: „An ergebener Erwiderung aber gefälligen Aufsicht, danach ich Ihnen verbindlich für Ihre gütige Aufführung, wenn ich auch die Notwendigkeit Ihrer Benutzung wegen der 24 nicht reden möchte, kann. Da es für den Menschen immerhin Wert hat, redet vielfach unparteiische Kritiken über ihn und seine Leistungen, so werden Sie diesen Namen nicht annehmen.“

† Den mancherlei Kritiken über Hans Makart hat sich neuerdings eine angereichert, die jedenfalls den Anspruch auf Originalität erheben kann. An eine Kölner Buch- und Kunstabteilung gelangte von einem Gastronom in Andernach das Werk und die Ausstellung der Photographien von Makart's „Aus Sinne“, „Jugend der Diana“ und anderen Bildern befreit aus Makart's Ausmalung eines Tanzsaales. Der Kölner Buchhändler antwortete folgendermaßen: „Ich nehme an, daß Sie die Bilder nicht kennen; denn einem Künstler, der in seinem Tanzsaale solche schamlose Bilder und unverbesserliche Menschen gezeichnet, ließe ich 24 aufzählen, womit Sie gewiss einverstanden sind.“ Darauf antwortete der Künstler: „An ergebener Erwiderung aber gefälligen Aufsicht, danach ich Ihnen verbindlich für Ihre gütige Aufführung, wenn ich auch die Notwendigkeit Ihrer Benutzung wegen der 24 nicht reden möchte, kann. Da es für den Menschen immerhin Wert hat, redet vielfach unparteiische Kritiken über ihn und seine Leistungen, so werden Sie diesen Namen nicht annehmen.“

† Der Pianist Henr. Etienne hat auf seiner Tournee in Australien in 37 Concerten 431 Stüde gespielt, darunter 17 Beethoven'sche Sonaten. Das Werkvermögen dabei ist, daß der Künstler während der ganzen Tournee kein einziges Stück zweimal vorgespielt hat. Wie ungemein reichhaltig ist das Klavier-Körperrepertoire! Herr Etienne hat in Australien die Summe von ca. 400,000 Mark erzielt.

† Ueber Labitsky und die Karlsbader Kapelle berichtet der „Sprudel“: „Vor wenigen Tagen feierte Meister Josef Labitsky, der eigentliche Schöpfer und Meister der Karlsbader Kapelle, der Meister der österreichischen Kapellmeister, seinen 80. Geburtstag. Labitsky und Sophie Labitsky sind, wie oben schon geschildert, sehr alte Freunde.“

† Ueber Labitsky und die Karlsbader Kapelle berichtet der „Sprudel“: „Vor wenigen Tagen feierte Meister Josef Labitsky, der eigentliche Schöpfer und Meister der Karlsbader Kapelle, der Meister der österreichischen Kapellmeister, seinen 80. Geburtstag. Labitsky und Sophie Labitsky sind, wie oben schon geschildert, sehr alte Freunde.“

bader Kapelle unter Leitung seines Sohnes August, dem er seit Jahren den Dirigentenstab übergeben hat, im großen Saal des Kurgartens seiner Befehlung dem alten Meister eine Szenade. Mit singulärer Weise und außerordentlichem Geschick wurde die Schönsten und populärsten Werke aus dem so reichen musikalischen Vermögen des großen Komponisten zum Klang gebracht. Die Namen Johann Strauß (Vater) und Josef Labitsky wurden hier zu einem Althen benannt; und Sophie zog in seinem Humoristik ein kleineren Parallelen zwischen dem „Volks-Musik“ Labitsky und dem „Walzer-König“ Strauß, modelt er zu dem Schauspiel kam, um mit einer Variante Schöller's zu sprechen: „Die Österreichischen brauchen hier nicht denkungswidrig, wer größer ist, Strauß oder Labitsky, sie sollen sich freuen, daß sie zwei solche Reiche besitzen.“ Labitsky erschöpfte sich aber nicht als Tänzer, sondern vertrat sich nicht als Tanzmeister, sie aber nicht, als Walzer-Kapellmeister herauszupfeilen; ihm war seine Kunst nicht nur die „weltende Walz“, in seiner Altern sollte blaues Ministrerblut und tiefe im Blauen, daß ihm der erste Slave, er war ein echter rechter „böhmisches Wustlan“, er drückte und schüttete nicht seine Kapelle, das sie bald zu den vornehmsten gehörte, er erschöpfte sie mit dem Geiste seines tüchtigsten Schöller's, und sie waren weit durch alle Länder gekommen und sie auch freudigen Klatsches ging. Vieles besseren Meister wurden die nationalen mit außerordentlichem Geschick gepflegt, wie viele böhmisches, polnisches, russische, schwedische musikalische Volkspoesie hat Labitsky nicht ordnet, und die klassische Musik land in seiner Kapelle fröhlig und stets eine fröhliche und ausgewogene Intermission. Er hat Schule gemacht und Mitglieder seiner Schule waren weit durch alle Länder gekommen und sie auch freudigen Klatsches ging. Vieles besseren Meister wurden die nationalen mit außerordentlichem Geschick gepflegt, wie viele böhmisches, polnisches, russische, schwedische musikalische Volkspoesie hat Labitsky nicht ordnet, und die klassische Musik land in seiner Kapelle fröhlig und stets eine fröhliche und ausgewogene Intermission. Er hat Schule gemacht und Mitglieder seiner Schule waren weit durch alle Länder gekommen und sie auch freudigen Klatsches ging. Vieles besseren Meister wurden die nationalen mit außerordentlichem Geschick gepflegt, wie viele böhmisches, polnisches, russische, schwedische musikalische Volkspoesie hat Labitsky nicht ordnet, und die klassische Musik land in seiner Kapelle fröhlig und stets eine fröhliche und ausgewogene Intermission. Er hat Schule gemacht und Mitglieder seiner Schule waren weit durch alle Länder gekommen und sie auch freudigen Klatsches ging. Vieles besseren Meister wurden die nationalen mit außerord

Guts-Verkauf oder Tausch.

Ein schönes Gut, 33 Hektar groß, mit 787 Steuer-Gebieten, ist veränderungshaber zu verkaufen oder auf ein größeres Gut von 80–100 Hektar zu tauschen. Höheres unter A. P. 100. **Invalidendant** Kreisber.

Ein Spinnerel-Grundstück.

unmittelbar am Bahnhofe einer Provinzstadt Sachsen gelegen, ist mit sämtlichen vorhandenen Maschinen für die **Hälfte** der **Vandessbrandstätte** bei menschlicher Auslastung sofort zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich auch unter Beibehaltung der Dampfmaschine u. d. m. zu verschieden anderen Fabrikationsbetrieben.

Aler. Mor. Bauer.
Chemnitz, Königstraße 44, 1. Et.

Villa-Kauf.
Eine Villa wird getauft, wenn ein Wohnhaus mit in Tausch genommen wird. Nähe bei **3. Schule**, Dresden, Mohrschule 9.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Materialien und Destillationsgeschäft, nebst Brauerei, ist ausgeschiedener Kündigung und einem nachweisbaren Gewinn-Umsatz von ca. 7000 M., soll unter günstigen Bedingungen verändungshaber zu verkaufen werden. Reelle Selbstlauer erzielten Rücksicht auf geringe Miete unter E. M. 4538 an Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4.

zu verkaufen steht unter der **3. Brandstätte** ein reisentes **Familiengrundstück**.

mit Gärten unweit d. äußeren Chemnitzerstraße u. Wiedebahn, nahezu vollständig. Preise 19,290 M. Nach Jahresende 1. November.

On Leidenschaft in Idioten-Brandstätte, verf. ruhige Kaufdirektion, Wiedebahn, 1. Chemnitzerstraße, 2. Etage, Garten, Hof, Stein- u. Sparaglanlagen, Stallung, Waldhaus mit neuem Dachmann, Anschlusskamin, Gaststätte für Gelehrte, als Wartezimmer 6000 M. Gehalt. August 21. Dresden, 1. Altmärkt. 27. Gute a. Platz, Kleider, Lenden.

1. Hausgrundstück
1 Stunde von Dresden, mit schönem Obstgarten und großer Scheune, ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. In erster Linie im Großhandelsgebiet von **Franklob** in Strehlen bei Dresden.

Landgut.

Ein ganz vornehmes, nahe Dresden und der Stadt gelegenes, mit schönem Weinberg und Park versehenes, zur ausgestatteten Villa mit geringen Schulden in nur Komplettverkauf wegen zu verkaufen. Käufer durch **R. Guerard**, Schönstraße 5 v.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr rentables Groß- und Detailgeschäft der Kurzwaren-Fabrik, das einzige in einer verträglichen kleinen Proprietasität mit bedeutendem Umsatz, soll Komplettverkauf erfolgen mit oder ohne Handelsmarke. Am 25. Juli unter **Z. I. 399. Invalidendant**.

Verkaufsstelle

der **Dresdner Molkerei**,

Molkereistraße 4.

Feinste Ziefelbutter, täglich frisch, feinste Schmerzbutter, wochenlang, decimal frische Milch, Sahne und Kindermilch, täglich dreimal frisch.

H. Grubel.

Ehrendiplom: Haupt. 1879.

Aromatisch-medizinische

Theer-Schwefelseife,

das wichtigste und reichste Hautreinigungsmitel, deren ununterbrochene Anwendung so

viele Damen ihren unvergleichlichen Leidverdauungen empfohlen aus der Fabrik von **Camillo Cox** à Stral 25 und 50 Pf.

Herr. Reich. Altmarkt.

Oscar Baumann, Frauenstr.

Schmidt u. Groß-Dampftheater,

Kraus-Schulz, Amalienstraße,

Georg Röderlin, Wallstraße,

Weigel u. Jecht, Marienstr.

Z. Schliwien, Dippoldiswalde, Pl.

Joh. John, Bettinerstraße.

Dr. Stremmel, Blücherstraße.

Dr. Wollmann, Hauptstraße.

Spalteholz u. Blei.

G. Vogel, Kamperstraße.

200 Mille

feine, gelagerte Cigarren,

9 Sorten, jede 100 Stück gegen

Kaffe oder Kaffee-Accept

billig zu verkaufen.

M. Hof, Dresden, Altmärkt. 86.

Für Gärtner.

200 Stück Kräuter, Jasmin,

eine große Kartte, Dendro-

und Handwerbung und viele Blätter sind veränderungshaber sehr

billig zu verkaufen. Dresden,

Elektricitätsanstalt, 24.

A. Wagner, Blumenstr. 2, 1.

Zu verkaufen von 4 Mf. an!

Damen führen kostete u. gute Aufnahme bei Frau Wetter, Gedamme 1, Blaueck 1, Dresden,

oder Treppen, bei **Hilbert**.

Ein Juwelen-warengeschäft

ist wegen Krankheit der Besitzerin los.

bill. u. net. Nach. Nr. 16. 2.

G. Schmidt.

Eine feine schöne

Villa

mit schöner Einrichtung, an

der Schweizer Mühle, ist wegen

Leidensfall für 21,000 Thlr. bei

10,000 Thlr. Anzahlung zu ver-

kaufen. Nach. M. Z. 4538 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein kleines Haus

mit schönen Warten, in best. Lage,

nabe b. Möbeldro. Kaff., wof. für

einen Professentitel, ist für den

bill. aber teilen Preis von 200

Thlr., zu Anzahlung verände-

ungshaber sofort zu verkaufen.

Nach. Dresden, Cypressstraße 23,

oder Treppen, bei **Hilbert**.

Ein Juwelen-warengeschäft

ist wegen Krankheit der Besitzerin los.

bill. u. net. Nach. Nr. 16. 2.

G. Schmidt.

Eine feine schöne

Villa

mit schöner Einrichtung, an

der Schweizer Mühle, ist wegen

Leidensfall für 21,000 Thlr. bei

10,000 Thlr. Anzahlung zu ver-

kaufen. Nach. M. Z. 4538 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein kleines Haus

mit schönen Warten, in best. Lage,

nabe b. Möbeldro. Kaff., wof. für

einen Professentitel, ist für den

bill. aber teilen Preis von 200

Thlr., zu Anzahlung verände-

ungshaber sofort zu verkaufen.

Nach. Dresden, Cypressstraße 23,

oder Treppen, bei **Hilbert**.

Ein Juwelen-warengeschäft

ist wegen Krankheit der Besitzerin los.

bill. u. net. Nach. Nr. 16. 2.

G. Schmidt.

Eine feine schöne

Villa

mit schöner Einrichtung, an

der Schweizer Mühle, ist wegen

Leidensfall für 21,000 Thlr. bei

10,000 Thlr. Anzahlung zu ver-

kaufen. Nach. M. Z. 4538 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein kleines Haus

mit schönen Warten, in best. Lage,

nabe b. Möbeldro. Kaff., wof. für

einen Professentitel, ist für den

bill. aber teilen Preis von 200

Thlr., zu Anzahlung verände-

ungshaber sofort zu verkaufen.

Nach. Dresden, Cypressstraße 23,

oder Treppen, bei **Hilbert**.

Ein Juwelen-warengeschäft

ist wegen Krankheit der Besitzerin los.

bill. u. net. Nach. Nr. 16. 2.

G. Schmidt.

Eine feine schöne

Villa

mit schöner Einrichtung, an

der Schweizer Mühle, ist wegen

Leidensfall für 21,000 Thlr. bei

10,000 Thlr. Anzahlung zu ver-

kaufen. Nach. M. Z. 4538 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein kleines Haus

mit schönen Warten, in best. Lage,

nabe b. Möbeldro. Kaff., wof. für

einen Professentitel, ist für den

bill. aber teilen Preis von 200

Thlr., zu Anzahlung verände-

ungshaber sofort zu verkaufen.

Nach. Dresden, Cypressstraße 23,

oder Treppen, bei **Hilbert**.

Ein Juwelen-warengeschäft

ist wegen Krankheit der Besitzerin los.

bill. u. net. Nach. Nr. 16. 2.

G. Schmidt.

Eine feine schöne

Villa

mit schöner Einrichtung, an

der Schweizer Mühle, ist wegen

Leidensfall für 21,000 Thlr. bei

10,000 Thlr. Anzahlung zu ver-

kaufen. Nach. M. Z. 4538 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Kaiserliche Tabakmanufaktur Strassburg, Verkaufsstelle Dresden,

Haupt-Geschäft: Schlossstrasse Nr. 18.

2. Geschäft: Bautznerstrasse Nr. 12—14. — Fabrikate rein und preiswerth.

Auction der Sächs. Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft).

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, gelangen in unserem Auctionslokal — kleine Poststraße Nr. 3 —

400 Flaschen dts. Weiß- und Rothweine, **20** Groß vunter Nollenzwirn, eine Partie wollene und baumwollene Ware, als: Hosen, Jacken, Strümpfe etc., **20** Meter Duckskin, **51** Paar Zenghosen, **6** dergl. Röcke und Westen, **2** Salon-Tepiche, **2** kleinere dergl., **35** Kilo Tabak und **39** Kilo Cigarren mittler und geringerer Qualität

In vorstehender Auktionsfolge zur Versteigerung durch

C. Breitfeld,
Rath-Auktionator und verpf. Taxator
Die Direction.

Dresden, den 25. Juli 1881.

Auction. Räumung der Volatilitäten Faltenstr. 10 part.

Donnerstag den 28. Juli, Vorm. 10 Uhr, gelangen wegen vollständiger werthvolle herrschaftliche Möbiliar-Einrichtungen

a) **2** echt Nussbaum-Büffets mit Naturplatte, Potent, Coulissen, Sopha, Spiel- u. Schreibtische, hohe Truhen u. Kleiderspiegel, **3** Dss. nacht. Rohreins. (Tisch) Stühle, **6** ovale vergoldete Sophaspiegel, Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Schränke, Kommoden etc.; b) **Salon-Möbeln in echt Nussbaum**, 2 hochdeutsche Victoria- und Antoinette-Bücher-Garnituren in Blüthe und Gobelins bestickten, Verticos, Sophas- und Beichtstühle, Kandelaber etc., Bettgestelle mit Matratzen; c) Sitz- und Schlafstühle, innige Möblierung zu Wohnzimmers-Einrichtungen, Portiere, Gardinen, **8** große Salon-Sophaspiegel, luxuriöse Auktionare, Regulatoren u. Bronce-Stuhlhaken, sowie **2** Salon-Ampeln (Berlin), zur Versteigerung.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Dr. Battmann

ist von der Reise zurückgekehrt.

Gohliser Actienbierbrauerei.

Unter Hinweis auf die gestrige Vorversammlung von Actionären, welche das Neujurat ergab, daß sich die große Mehrzahl der Aktionäre — ca. 500 Actionen repräsentirend — dahin entschied, die Übertragung einer anderweitigen außerordentlichen General-Versammlung zu dem Zwecke zu veranlassen, damit über meine bereits veröffentlichten Vorschläge Beschluss gefaßt werde, gestatte ich mir hierdurch an sämtliche Herren Actionäre, welche sich für die von mir angeregten, das Gedanken der Gesellschaft unmittelbar berührenden Fragen interessieren, die Ausforderung: Ihre gesammelten Actionen befaßt Auktions-Abtrag auf Einberufung der gesuchten anderweitigen Generalversammlung bei Herrn Reichsanwalt Martin, hier, Markt Nr. 11, II., gest. alsbald hinterlegen, oder doch unter Angabe des Zahl der seiner Zeit zu depositirenden Actionen ihre Adressen dortselbst anzugeben zu wollen.

Leipzig, den 21. Juli 1881.

Franz Schmidt,
zur Zeit Aufsichtsratsmitglied der Gohliser Actien-Bierbrauerei.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. Juli e., Vormittags 10 Uhr, soll bei dem unterschiedlichen Proviant-Amt Dresden-Albertstadt im Fouragelhofe eine Partie

Roggenfleid und Schirmehl

öffentlicht an den Meistbietenden verkauft werden.

Dresden, am 22. Juli 1881.

Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. August a. e., Vormittag 11 Uhr, sollen bei Gelegenheit des Eisenberger Viehmarktes die zum schwersten Last- und Arbeitsdienst gehörigen Wechsler Achill, Alba, Condor, Daniel, Erbprinz und Xalon meistbietend und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet im hiesigen Königl. Landstallamt-Hofe statt.

Moritzburg, am 14. Juli 1881.

Das Königliche Landstallamt.

Graf zu Münster

Brauerei-Verkauf.

Eine mittlere Dampf-Brauerei inmitten mehrerer größerer Städte Sachsen, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen und Apparaten ausgestattet, in gutem Betriebe und mit guter Rundschau, ist sofort zu verkaufen. Kaufbedingungen äußerst günstig. Offerten unter J. T. 374 gelangen durch Haasestein und Vogler in Zwickau an den Verkäufer.

Eine Cigarrenfabrik,

welche ihr großes Lager zu reduzieren wünscht, will folgende Cigarren, die sämtlich schön weiß brennen, gut schmecken und ziehen, bedeutend unter Goldkostensatz abgeben:

La Bella Johanna (amerit. Deder u. Einlage) M. 20 pro 1000.

La Siesta (amerit. Deder und Einlage) M. 20 pro 1000.

La Bonnet (amerit. Deder und Einlage) M. 20 pro 1000.

Probexhibit gegen Nachnahme. Anfragen unter E. E. 941 an die Expedition dieses Blattes.



Grosse Kirchgasse, Ecke grosse Frohngasse, empfiehlt nur bevorstehenden Käufern sehr reichhaltiges Lager von geräucherter und marinierten Fischwaren, sowie alle Sorten Herlinge und Bröslinge zum Stocznien, ff. Ostsee-Bratherlinge, in Bällern und Dosen zu 40 und 80 Stck., ff. russ. Sardinen, Sardinen à l'huile in 1/2, 1/4, 1/8 Dosen (mit desto Marke), ff. grosse Fleisen- und Mittel-Brücken in 1/2, 1/4, 1/8 Dosen, ff. Ostsee-Delikatesse-Herlinge, ff. Roll-, Gelee-, Brat- und geräucherte Aale, gross u. mittelkörnigen Caviar, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Export-Preisen.

D. C.

Gute Kapital-Anlage.

Auf ein Zinshaus werden als zweit. Hypothek, noch unter 7% der Bruttoläche ausgehend, 10,000 Mark mit 5 Proc. Zinsen zu leihen gefaßt. Näheres **Gräfe und Sohn, Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 2.**

Verkauf des Hempel'schen Etablissements in Diesbar

(am rechten Elbauer, in der Mitte zwischen Meissen und Meißen, Lommatzsch und Großenhain, Dampfschiffstation). Zu demselben gehört nicht nur eine altenreiche, viel befahrene Restaurierung mit großem Saal, Gemüse- und Rosengarten (letzter über 700 der schönen Sorten enthaltend), sondern auch ein besond. Gebäude mit Concert-Salon und Kellerei, eine Villa, mehrere Weinberge, Feld, Wiesen und Waldparzellen, sowie ein Steinbruch. Das Grundstück enthält mehrere recht passende Parzellen zu Villen und einem sich nach vorsichtig zum Eigentümern, da die meisten Parzellen noch und nachzugebaut worden sind. Erbteilungsholder soll genanntes Etablissement verkaufen werden. Näheres darüber ist zu erfahren bei **Hassenstein und Vogler in Dresden, Waldstrasse Nr. 30, 1. Et.** und bei **W. A. G. G. in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Zu verkaufen.

In einer Stadt von ca. 15,000 Einw. (Mitteldeutschland) mit einem Fremdenverkehr ist ein rentables Bürgerschaft in günstiger Lage zu verkaufen. Abgängshäufigkeit bestätigt würden sieben bis acht Abreisen jährlich einnehmen bis zum 1. August an J. N. L. 30 postlagernd Eisenach.

Geschäftsverkauf.

Ein Colonialwaren-Großh. mit ausgedehnter Kundenbasis, unmittelbar nahe bei Dresden, ist wegen Abschluß der Betriebserlöse bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **A. G. G. in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Angenehme und sichere Existenz

bietet sich d. Erwerb eines bedeutenderen, tausim. betriebenen, keinen altenhaber geschafften, eigenart. Branchen, in Berlin, welches besonders Umstände wegen sofort verkauft werden soll. Wegen seiner Specialität u. damit verbund. hohen u. sicheren Rentabilität — bei leichtem und angenehmem Betriebe kann es namentlich auch Landwirten, Rentiers und Bergl. als sonst sich nicht bietender Gelegenheitslauf empfohlen werden durch **Gahnmann, Berlin, Prenzlauerstrasse 6, 1 Tr.**

Ziegelfei-Verkauf.

Meine in der bevölkertesten Voge an Bahn, Straße und Wasser gelegene Ziegeler, welche sich eine sehr großen Zukunft erkennt, auch mit schöner Wohnung versehen ist, steht unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Dazu gehören 8 Scheffel austrocknendes Lehmb., Thon- und Steinlager und natürlich für einen unternehmenden Baumeister geeignet, da hier eine gewischt wird. Nur Selbstläufer werden gebeten. Nr. unter **N. J. 102 „Invaliden-dorf“ Dresden niederzulegen.**

Günstige Kapitalanlage

Eine größere, nachweislich sehr rentable Fabrik Kleinlands für einen nicht der Mode unterworfen, Verbrauchsartikel steht w. Todestall eines der bislangen Theilhaber unter ganz günstigen Bedingungen mit beliebtem Gewinn zu übertragen. Besondere Nachteile nicht erforderlich, da der jetzige Theilhaber eventuell geneigt wäre, eine gewisse Zeit noch die Leitung zu übernehmen; überdies die erhaltenen festen Stütze der umgebenden kleinen Betriebe und das eingetretene Verhältnis zwischen dem Betrieb und dem erford. für die Ausführung der Arbeit ist sehr günstig.

Baustellen-Verkauf.

Durch die sehr bekannte Einrichtung der Omnibuslinienbahngänge nach und von Görlitz sind mehrere schöne Baustellen zur Anlegung von Villen hier billig verkauflich und würde namentlich für einen Baumeister oder Unternehmer von großem Interesse sein, da viele Herrschaften hier ihren Aufenthaltsort suchen. Weitere Mitteilungen in Görlitz Nr. 32c.

Ein Restaurations-Grundstück

mit Materialwaren-Handlung, schönem Garten, Regelclub, Veranda und etwas Feld, in einer sehr belebten Garnisonsstadt gelegen, stolzes Geschäft, in nur knapp 1000—1000 Thaler Anzahlung sofort zu übernehmen. Alles Näherte erhältlich.

Restaurant mit Laden-Geschäft-Verkauf!

Weit an frequentester Lage gelegen, seit 10 Jahren ununterbrochen, bereits seit 75 Jahren existierendes und nach auswärts allgemein bekannte, schön eingerichtetes stolzes Restaurant mit schwungv. Laden-Geschäft (Seiten-Gäste- u. and. Verkaufshandels) incl. schönem Hausrundstück u. bedeutende wegen anhaltender Rendite billist bei mittlerer Anzahlung zu verkaufen und kann dabei zu jeder beliebigen Zeit übernommen werden. Nr. unter **P. 1402 an Haasestein u. Vogler in Köln.**

Eine amerikanische Bude mit Waschpumpen

wird zu kaufen gefaßt. Offerten unter **H. 23 lagernd Hauptpostamt Dresden.**

Zu verpachten

Ist eine Restaurierung mit Tanzsaal und Garten hier und zum 1. Oktober mit sämtlichen Inventar zu übernehmen. Näheres unter **H. Schneider i. Rossmarkt, Kirchholz 16.**

Mühlens-Verpachtung.

Ein schönes Mühlengrundstück mit aushaltender Wasserkraft, in Garnisonstadt, an Bahn und Elbe gelegen, ist mit Elektricität und Wasserkraft sofort an einen thätigen Zahlungshabenden Mann zu verpachten. Preis unter **A. P. 225 Invalldendam, Dresden.**

Bäderrei-Verkauf.

Wegen Übernahme des väterlichen Betriebes beabsichtige ich mein Bädergrundstück baldig zu verkaufen. Anzahlung 1500 Thlr.; das Gebäude kann ich stehen lassen. Wertbeitrag 100 Thlr., nach Besindien 150 Thlr., außer der Bäderrei. Näh. auf gef. Ant. unter **E. O. 286 a. d. Moncenisio-Expedition von Haasestein u. Vogler in Döbeln.**

Cigarren

in großer Auswahl werden zum billigen Preise angeboten
Güterbahnhofstraße 8, 1. Et. z.

Bianinos,

Manoforte, Harmonium, Alligat., Dreh-Bianinos, z. verkauf, u. verleihen billigt **Breitestr. 7, parterre und 1. Etage.**

Wollmar's Desinfections-Pulver,

geruchlos, von der Agl. Centralstelle für öffentliche Gewindungs- und Kleider- u. häusliche Behörden u. vorzüglich empfohlen, das treulichste u. billigste Mittel der Käutnik der Gewebe und die Entfernung gesundheitswidriger Gase in den Tüngeraugen z. positiv zu verhindern, empfiebt

Benoit Wollmar,

daher chemischer Produkte in Müglitz bei Pirna.

In Dresden aus dem Hauptdepot, Herrn Hermann Koch, und an den bekannten Verkaufsstellen, fast sämtlichen Droghenhandlungen, zu beziehen.

F. Wimmer.

Ein gutes Zinshaus in Leipzig

mit 128,000 Mark Bruttoläche ist für 110,000 Mark mit 10 bis 15 Mille Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verhandeln. Wertbeitrag 1000 Thaler verkaufbar. Näh. darüber erbeten.

Haasestein und Vogler.

Einer sehr schönen im Inneren des Korridors nebenstehender Stampf eingeschraubt ist.

Von der Ag. Müller in Lauf.

Zur Leitung zu übertragen.

Ein gutes Zinshaus in Leipzig

mit 128,000 Mark Bruttoläche ist für 110,000 Mark mit 10 bis 15 Mille Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verhandeln. Wertbeitrag 1000 Thaler verkaufbar. Näh. darüber erbeten.

Haasestein und Vogler.

Einer sehr schönen im Inneren des Korridors nebenstehender Stampf eingeschraubt ist.

Von der Ag. Müller in Lauf.

Zur Leitung zu übertragen.

Ein gutes Zinshaus in Leipzig

mit 128,000 Mark Bruttoläche ist für 110,000 Mark mit 10 bis 15 Mille Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verhandeln. Wertbeitrag 1000 Thaler verkaufbar. Näh. darüber erbeten.

Haasestein und Vogler.

Einer sehr schönen im Inneren des Korridors nebenstehender Stampf eingeschraubt ist.

Von der Ag. Müller in Lauf.

Zur Leitung zu übertragen.

Ein gutes Zinshaus in Leipzig

mit 128,000 Mark Bruttoläche ist für 110,000 Mark mit 10 bis 15 Mille Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verhandeln. Wertbeitrag 1000 Thaler verkaufbar. Näh. darüber erbeten.

Haasestein und Vogler.

Einer sehr schönen im Inneren des Korridors nebenstehender Stampf eingeschraubt ist.

Von der Ag. Müller in Lauf.

Zur Leitung zu übertragen.

Ein gutes Zinshaus in Leipzig

mit 128,000 Mark Bruttoläche ist für 110,000 Mark mit 10 bis 15 Mille Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verhandeln. Wertbeitrag 1000 Thaler verkaufbar. Näh. darüber erbeten.
<div data-bbox="353 669 477 679" data-label="Text

Finanzielles und Börsenwirtschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. Juli. Die anwütigen Börsen handeln heute wesentlich stärkere Notirungen, das Geschäft aber dürfte in ruhigen Bahnen geblieben sein. Die saison morte scheint ihre Rechte geltend zu machen und schon aus diesem Grunde kann von einer kräftigen Haushaltung für die nächste Zeit kaum die Rede sein. Das unerfreuliche Spiegelte sich das Bild der großen Märkte in kleinem Maßstabe wieder. Das Geschäft in Anlagenwertpapieren ist ein ganz geringfügiges, die Course der kleinen weisen kaum nennenswerte Veränderungen auf. Auf dem Banken-Gebiete hat der Verkehr gegen die letzte Zeit gleichfalls eine wesentliche Einschränkung erfahren. Umsatz vereinzelten alte Dresdner zu mittlerer und Sächsischer Bank zu höherer Rote. Deutlich Prior. Jahr will. Einiges Leben weichen nur Industriekontor auf. Zu höheren Coursen waren besonders Goliath, Wiede, I. Gulmacher (70), Käthebecker, Zimmermann und Dresdner Papier beigegeben. Industriekontor ohne Beschrift. Deutlich. Roten matter.

Zeitung	25. Juli.	Geld	Geld
1. Staats-Ztg. & Co.	1. MußOrientland, II. 100,00	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
2. u. 3. Staats-Ztg. & Co.	do. do. III. 60,70	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
4. Reichs-Ztg. & Co.	1. MußOrientland 100,400	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
5. Ztg. 1. 100,000,000	1. MußOrientland 100,400	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
6. G. Staats-Ztg.	1. MußOrientland 100,400	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
7. Rentz-Börs.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
8. 1. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
9. 2. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
10. 3. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
11. 4. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
12. 5. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
13. 6. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
14. 7. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
15. 8. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
16. 9. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
17. 10. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
18. 11. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
19. 12. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
20. 1. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
21. 2. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
22. 3. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
23. 4. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
24. 5. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
25. 6. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
26. 7. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
27. 8. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
28. 9. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
29. 10. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
30. 11. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
31. 12. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
32. 1. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
33. 2. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
34. 3. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
35. 4. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
36. 5. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
37. 6. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
38. 7. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
39. 8. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
40. 9. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
41. 10. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
42. 11. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
43. 12. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
44. 1. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
45. 2. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
46. 3. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
47. 4. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
48. 5. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
49. 6. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
50. 7. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
51. 8. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
52. 9. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
53. 10. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
54. 11. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
55. 12. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
56. 13. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
57. 14. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
58. 15. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
59. 16. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
60. 17. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
61. 18. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
62. 19. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
63. 20. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
64. 21. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
65. 22. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
66. 23. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
67. 24. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
68. 25. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
69. 26. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
70. 27. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
71. 28. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
72. 29. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
73. 30. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
74. 31. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
75. 1. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
76. 2. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
77. 3. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
78. 4. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
79. 5. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
80. 6. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
81. 7. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
82. 8. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
83. 9. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
84. 10. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
85. 11. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
86. 12. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
87. 13. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
88. 14. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
89. 15. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
90. 16. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
91. 17. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
92. 18. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
93. 19. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
94. 20. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
95. 21. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
96. 22. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
97. 23. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
98. 24. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
99. 25. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
100. 26. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
101. 27. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
102. 28. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
103. 29. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
104. 30. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
105. 31. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1. 61,60 L.	87,25
106. 1. Staats-Ztg.	1. Rentz-Börs. 81,500	Sub. 1.	

